

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 45 (1998)
Heft: 7-8

Vereinsnachrichten: Zivilschutzverband Zürich/Schaffhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

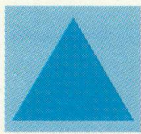
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Klicken Sie sich ein! <http://www.zivi.ch>

Ewiggestrig, altmodisch, rückwärtsgewandt – so sehen manche Leute den Zivilschutz. Das stimmt natürlich nicht. Der Zivilschutz ist moderner als viele denken. Sie zweifeln? Dann schauen Sie doch einmal ins Internet. Dort – in den unendlichen Weiten des Cyberspace – unterhält der Zivilschutzverband Zürich/Schaffhausen seine eigene Homepage. Mit immer grösserem Erfolg. Es ist höchste Zeit, dass auch Sie sich einklicken!

Die Homepage finden Sie unter der Adresse <http://www.zivi.ch>. Und schon erscheint auf Ihrem Bildschirm die Titelseite mit dem Dreieck, unserem Erkennungszeichen. Von dort aus können Sie mühelos durch das ganze Angebot surfen.

Die am häufigsten genutzte Seite ist der Veranstaltungskalender. Dort finden sich alle Anlässe der Fachgruppen, und mit einem einzigen Mausklick sind die Detail-

programme abrufbar. Auch ist es problemlos möglich, sich per E-Mail für eine Veranstaltung anzumelden.

Die Seite zum Mitmachen ist das Schwarze Brett. Mailen Sie Ihre Grüsse, Mitteilungen, Anregungen und private Kleinanzeigen direkt an zsvkz@cyberlink.ch – und schon sind Sie dabei! Helfen Sie mit, damit die Homepage des Zivilschutzes ein lebendiges Forum bleibt, das auch für zufällige Besucher aus der ganzen Welt interessant ist.

Weiter finden Sie auf unserer Homepage:

- einen Überblick über die Fachgruppen und Sektionen,
- die Geschichte des Zivilschutzverbands Zürich/Schaffhausen,
- das Leitbild des Zivilschutzverbands Zürich/Schaffhausen,
- interessante Links zu anderen Internet-Seiten,

- journalistische Berichte über die Veranstaltungen der Fachgruppen und Sektionen.

Achtung: Alle Zivilschutzorganisationen (ZSO) sind aufgefordert, sich im Internet selbst vorzustellen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

zsvkz@cyberlink.ch oder per Post:
Zivilschutzverband
Zürich/Schaffhausen
Internet
Postfach 515
8039 Zürich

In diesem Sinn:
See you im Internet!

✍ Roy P. Spring

Rückblick auf die 8. ordentliche Jahresversammlung der Sektion Zivilschutzstellenleiter des Kantons Zürich.

Flexibilität erforderlich

In Andelfingen leitete am vergangenen 3. Juni Vorsitzender Heinrich Dimmler die 8. ordentliche Jahresversammlung, zu der neben allen 77 anwesenden Kolleginnen und Kollegen auch Anton Melliger, den Chef des Kantonalen Zivilschutzamtes (KAZS), begrüssen durfte. In seinem genehmigten Bericht ging Dimmler auf die drastischen Änderungen ein, die den Kantonalen Rapport 1998 kennzeichnen. So sei die angekündigte Halbierung des KAZS-Personalbestandes vollzogen worden, und immer mehr spürbar sei auch die

massive Abnahme des Ausbildungsbedarfs als Folge der Zivilschutzreform 95, resümierte der Obmann. Das Zentrum Urdorf wurde bereits geschlossen, das Ausbildungszentrum Hombrechtikon Ende 1998. Das veränderte Umfeld verlange von allen Anpassungsfähigkeit und steigende Anforderungen, so Dimmler. Danach ging er auf den Bedeutungswandel der Zivilschutzstelle ein und gab einen Abriss über die Verbandstätigkeit (u.a. der Zivilschutzstellen-Ordner, der auf positive Reaktionen stiess).

Im weiteren wurde an der Jahresversammlung das Tätigkeitsprogramm wie auch die Statutenrevision aufgrund des Zusammenschlusses der Zivilschutzverbände Zürich/Schaffhausen genehmigt. Keine Neuerungen gab es bei den Wahlen: Heinrich Dimmler – seit einem Jahr neuer Sektionsleiter – wurde für seinen Einsatz lobend erwähnt, er wie auch die vorgeschlagenen Sektionsmitglieder einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

✍ Marco Hirt

Peter Schwarz zweifelte keine Minute: Eben hatte er in der Tageschau die Schlammlawine in Sachseln OW gesehen. Der TV-Beitrag war kaum zu Ende, da hörte Frau Schwarz von Peters Absicht: "Diesen Menschen müssen wir Hilfe anbieten!"

Der Stabschef der Zivilschutzorganisation Winterthur fuhr ins Büro, klärte souverän das nötige Administrative und löste dann scharfen Alarm aus. «Innert fünf Stunden konnten wir 170 Einsatzbereite Zivilschützer aufbieten», erinnerte sich Schwarz am 11. Juni, als er den Hilfs-Einsatz im Winterthurer Zentrum Ohrbühl vor Dienstkameraden schilderte.

Am 19. August 1997 startete Schwarz die Planung seines Hilfseinsatzes, fuhr mit sieben Getreuen, drei Autos, drei Natels, Taschenlampen und Flipcharts nach Sachseln und rekognoszierte. Schwarz nahm den Dank seiner Kollegen aus Sachseln entgegen, schuf sich Überblick und entschied: Der Einsatz der Winterthurer sollte einen Monat lang dauern, mit vier wöchentlichen Schichten à 50 Mann. Das Ziel: Sachseln vom Schlamm befreien. Und der war nach den heftigen Unwettern reichlich vorhanden: 200'000 Kubikmeter einer je länger je härteren Masse, zentimeterdick faulend in jeder Ritze des malerischen Dorfes.

Doch Schwarz' Miene verdunkelte sich nicht, er trieb seine Männer zu Höchstleistungen. «Natürlich gab es Probleme», sagt Schwarz, «vor allem mit den Baggeräten. Meine Männer waren sich nicht gewohnt, mit Baggern und Dumpern zu hantieren. Einmal gab es einen Unfall. Ein Arbeiter klemmte seinen Fuss zwischen Brems- und Kupplungspedal ein, der Bagger krachte in einen unserer Jeeps. An beiden Autos entstand Totalschaden, zum Glück passierte dem Fahrer nichts Gravierendes.»

Schwarz hält einen Moment inne. Dann sagt er stolz: «Und wissen Sie, was eines meiner schönsten Erlebnisse war?» Die Zivilschützer im Ohrbühl spitzen die Ohren. Dann sagt Schwarz: «Toll war, als wir Zürcher zugeteilt bekamen!» Für einmal wurde der Provinzkomplex der Winterthurer neutralisiert, «für einmal standen die grossen Zürcher unter dem Kommando der kleinen Winterthurer!» Der Saal lacht, Schwarz auch. Wenn der Goliath dem David gehorcht, dann ist die Welt für einen Moment wieder in Ordnung.

Schwarz' Welt war auch nach abgeschlossenem Einsatz in Sachseln in Ordnung. Aber weil Selbstkritik für Spitzenbeamte zur Selbstverständlichkeit gehört, notierte auch Schwarz einige Punkte, die es bei einem nächsten derartigen Einsatz zu verbessern gilt. So müsste dem Arbeitsrapportwesen

noch intensiver Beachtung geschenkt werden, die Baumaschinen-Übersicht verstärkt und dem Kader mehr zeitlicher Vorlauf gewährt werden. Denn: «Die neuen Leute waren am Anfang der Woche jeweils überfordert. Richtig weitergehen konnte es erst am Dienstag», sagt Schwarz.

Dennoch: der Einsatz habe sich gelohnt, für die eigene Erfahrung und vor allem für die Menschlichkeit. «An einem Abend sahen wir gegen zehn Uhr abends eine Frau im Minirock Dreck aus dem Keller schaufeln. Wo nackte Verzweiflung herrscht, müssen wir einander helfen. Das gibt auch dem Zivilschutz einen besonderen Sinn», sagt Peter Schwarz.

✎ Stefan Reinhart

Nächste Veranstaltungen

| Datum / Zeit / Ort | Veranstaltung | Organisation |
|---|---|----------------------------|
| • Samstag / 26.09.1998 10.00 – 18.00 Uhr Andelfingen | Praxisveranstaltung "Kulinarische Exkursion durch das Zürcher Weinland" | FG VSG G. Diel |
| • Samstag / 10.10.1998 09.00 – 11.00 Uhr (13.00 – 15.00 Uhr) Kloten | (Wiederholungsanlass) Besichtigung Flughafensanität Kloten | FG SAN V. Reh |
| • Freitag / 30.10.1998 18.00 – 22.30 Uhr Andelfingen | Generalversammlung | VST, TK, IK |
| • Donnerstag / 19.11.1998 19.00 – 22.00 Uhr RAZ Zürich Leutschenbach | Bedrohung heute Bevölkerungsschutzdienst im Katastrophenfall | FG BEV S Y. Baumgartner |

Für jede Veranstaltung erhalten Sie als Einzelmitglied eine persönliche Einladung.
Die Anlässe sind mit Arbeitstiteln bezeichnet. Änderungen vorbehalten.

<http://www.zivi.ch>

